



Sie sind zu acht, sie tragen Lederhosen, sie machen Volksmusik: die „Nimberg-Häpper“ des Musikvereins Nimburg-Bottingen

Weiches Holz trifft hartes Blech

Der Musikverein Nimburg-Bottingen zeigt sich bei seinem Jahreskonzert in der Nimberghalle wandlungsfähig – und überrascht

VON UNSEREM MITARBEITER
KARLERNST LAUFFER

TENINGEN-NIMBURG. Das Jahreskonzert des Musikvereins Nimburg-Bottingen stand unter dem Motto „Wunschliste“. Die Musiker trafen damit ins Schwarze. Sie konnten auch mit einer Überraschung aufwarten – dem Auftritt eines Egerländer-Volksmusik-Oktetts.

In der Nimberghalle war noch mehr Unerwartetes angesagt. So hatten die Schüler der Antoniter-Grundschule Musikstücke in Bilder übersetzt, die dann die Wände verschönerten. Eine der erfreulichsten war aber wohl der perfekte Auftritt des Jugendorchesters unter der Leitung von Daniel Holz mit drei Kompositionen („21 Guns“, „Viva la Vida“ und „Lemon Tree“), deren Musik man sich noch besser nähern konnte, weil die Trompeterin Lea-Maria Sindlinger in die musikalischen Aussagen der Kompositionen einführte. Weil der Beifall für das Jugendorchester so intensiv war, präsentierten sie auch „The Lion Sleeps Tonight“.

Die Ansagen für das große Orchester übernahmen Sophie Hugenschmidt und Daniel Holz. Sie schafften es, den Zuhörern die Musik durch Worte zu erschließen und gleichzeitig den Musikern unter



Ulf Wild, Hermann Jäger und Dietrich Knauf (von links) wurden von der Vorsitzenden Daniela Walber geehrt.

FOTO: KARLERNST LAUFFER

Leitung von Hans-Jürgen Groß Erholungsphasen zu schaffen. Die waren auch nötig – das Programm forderte den Akteuren Spitzenleistungen ab. Diese wurden aber gerne gegeben: Das Orchester hatte Lieblingskompositionen aus der Vergangenheit ausgewählt, diese Liste war dann noch ergänzt worden durch die Favoriten des Dirigenten.

Das ging schon mit „Biberussa“ los, einer belgischen Komposition, bei der die ganze Kapelle temperamentvoll das hohe musikalische Niveau des Abends vorgeben zu wollen schien. War bei dieser ersten Komposition das Tutti die ganze Zeit

aktiv, kamen bei „Ross Roy“ die einzelnen Register mehr zu Wort und Ton. Das weiche Holz erfüllte die Erwartungen genauso wie das harte Blech, das Schlagzeug setzte zusätzliche Akzente.

Ganz andere Klangbilder hatte das Stück „Blue Eyed Samurai“ zu bieten, das in alle Winkel der Welt dieser japanischen Kämpfer leuchten wollte. Danach hatten die Musiker eine Atempause verdient. Die schuf die Vorsitzende Daniela Walber dann, die verdiente passive Mitglieder mit der Ehrenmitgliedschaft auszeichnete – zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte geschah. Für mehr als 40 Jahre

ständige Förderung des Vereins, nicht nur mit Mitgliedsbeiträgen, sondern auch durch aktive Hilfe oder Bewirtung, wurden Ulf Wild, Dietrich Knauf und Hermann Jäger ausgezeichnet. Ihnen zu Ehren ertönte das Stück „Hall of Fame“ von Joseph Olivadoti.

Abwechslungsreich gestaltete sich dann die „Exodus“-Filmmusik, die das schwierige Thema der Judenverfolgung mit Internierungslager und Schiffsreise musikalisch in den Griff bekommen wollte. Da war die Fröhlichkeit von „Lord Tullamore“ ein guter Kontrapunkt, bei der die irische Musik die Volkstänze genauso erahnen ließ wie den guten Whisky aus dem gleichnamigen Dorf.

Stimmungsbilder aus dem Krieg brachte anschließend der Soundtrack aus der preisgekrönten amerikanischen Serie „Band of Brothers“. Als Zugaben hatten sich die Musiker dann noch zwei kontrapunktische Kompositionen ausgesucht. Da war einmal das „Hallelujah“ von Leonard Cohen und dann der „Colonel Bogey-Marsch“ – die Melodie, zu der vor einigen Jahren die Soldaten im US-Filmklassiker „Die Brücke am Kwai“ in das Kriegsgefangenenlager einziehen mussten.

Zum Abschluss gab es eine Überraschung: Acht Musiker aus den Reihen des Vereins traten als „Nimberg-Häpper“ mit Egerländer Volksmusik auf.